

Berliner Bündnis Qualität im Ganzttag gegründet -

Kinder brauchen gute Ganzttagsschulen



Gemeinsame Pressemitteilung vom 26. April 2016

Das **Berliner Bündnis Qualität im Ganzttag** ist heute mit seinem Aufruf an die Öffentlichkeit getreten. Es fordert grundlegende Verbesserungen für die Berliner Ganztagsgrundschulen, damit diese ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag erfüllen können.

Über 90.000 Kinder verbringen heute ganze Tage an ihren Grundschulen. Die Ganztagsgrundschulen stehen in der Verantwortung, die Bedingungen des Aufwachsens aller Kinder qualitativ zu verbessern. Sie haben eine aus pädagogischer und bildungswissenschaftlicher Sicht bestmögliche altersentsprechende Begleitung und Förderung der Kinder sicherzustellen.

Damit gute ganztägige Pädagogik gelingen kann, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Doch davon ist die Realität oft meilenweit entfernt. Seit 2005 sind alle Berliner Grundschulen offene oder gebundene Ganzttagsschulen (davon 85 % offene Ganztagsgrundschulen, in denen nicht jedes Kind einen Anspruch auf einen Platz hat). Doch dem quantitativen Ausbau ist kein qualitativer gefolgt.

Das **Berliner Bündnis Qualität im Ganzttag** fordert deshalb:

- **Freien Zugang zur Ganztagsgrundschule** für alle Kinder bis 16:00 Uhr. Jedes Kind muss einen Anspruch auf einen Platz haben, auch in den Ferien.
„Ganztagsförderung bedeutet Bildungsförderung. Wer Bildungsgerechtigkeit und damit Chancengerechtigkeit haben will, muss sicherstellen, dass auch alle Kinder selbstverständlich am Ganzttag teilhaben können. Bestehende Lücken müssen endlich konsequent geschlossen werden.“ (Elvira Kriebel, Referentin für schulbezogene Jugendhilfe im Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin).
- **Mehr Personal, mehr Zeit für Bildung, Erziehung und Betreuung und die Zusammenarbeit aller Pädagoginnen und Pädagogen:** Dafür brauchen wir eine bessere Erzieher*in-Kind-Relation (1:15) und eine bessere Leitungsausstattung (1:100).
„Die Ganzttagsschule bietet viele Lern- und Lebenserfahrungen, die weit über den Unterricht hinausgehen. Damit die Kinder diese vielfältigen Chancen und Möglichkeiten nutzen können, benötigen sie mehr Erzieher*innen, die die Bildungsprozesse unterstützen können.“ (Doreen Siebernik, Vorsitzende der GEW BERLIN).
- **Ausreichend Platz:** mindestens 3 qm pädagogische Nutzfläche für jedes Grundschulkind im Ganzttag und keine Doppelnutzung für diesen Grundstandard.
„Unsere Kinder sind fast den ganzen Tag an ihren Schulen. Und ob nun Pauken, Sport treiben, Mittag-essen oder mal von der Kreativität und dem Trubel ausruhen, es braucht ganz einfach Platz dazu. Platz zum erfolgreichen Lernen, Platz zum ruhigem Mittagessen, Platz zum Chillen und Ausruhen. Die Schule ist nun mal einer ihrer wichtigsten Lebensräume in der Millionenstadt Berlin. Und Berlin wächst, also sollen jetzt auch mal die Schulen wachsen.“ (Oliver Görs, Landeselternausschuss).

Das **Berliner Bündnis Qualität im Ganzttag** ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Eltern und Gewerkschaft. Zu den Erstunterzeichnern gehören: Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Berlin | Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS) | Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz | Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW BERLIN) | Grundschulverband, Landesgruppe Berlin | Landeselternausschuss (LEA) | Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin.

Ansprechpartner/innen:

Elvira Kriebel (Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin): 0172 1857307

Doreen Siebernik (GEW BERLIN): 015115134652

Oliver Görs (Landeselternausschuss): 0176 630 338 53

